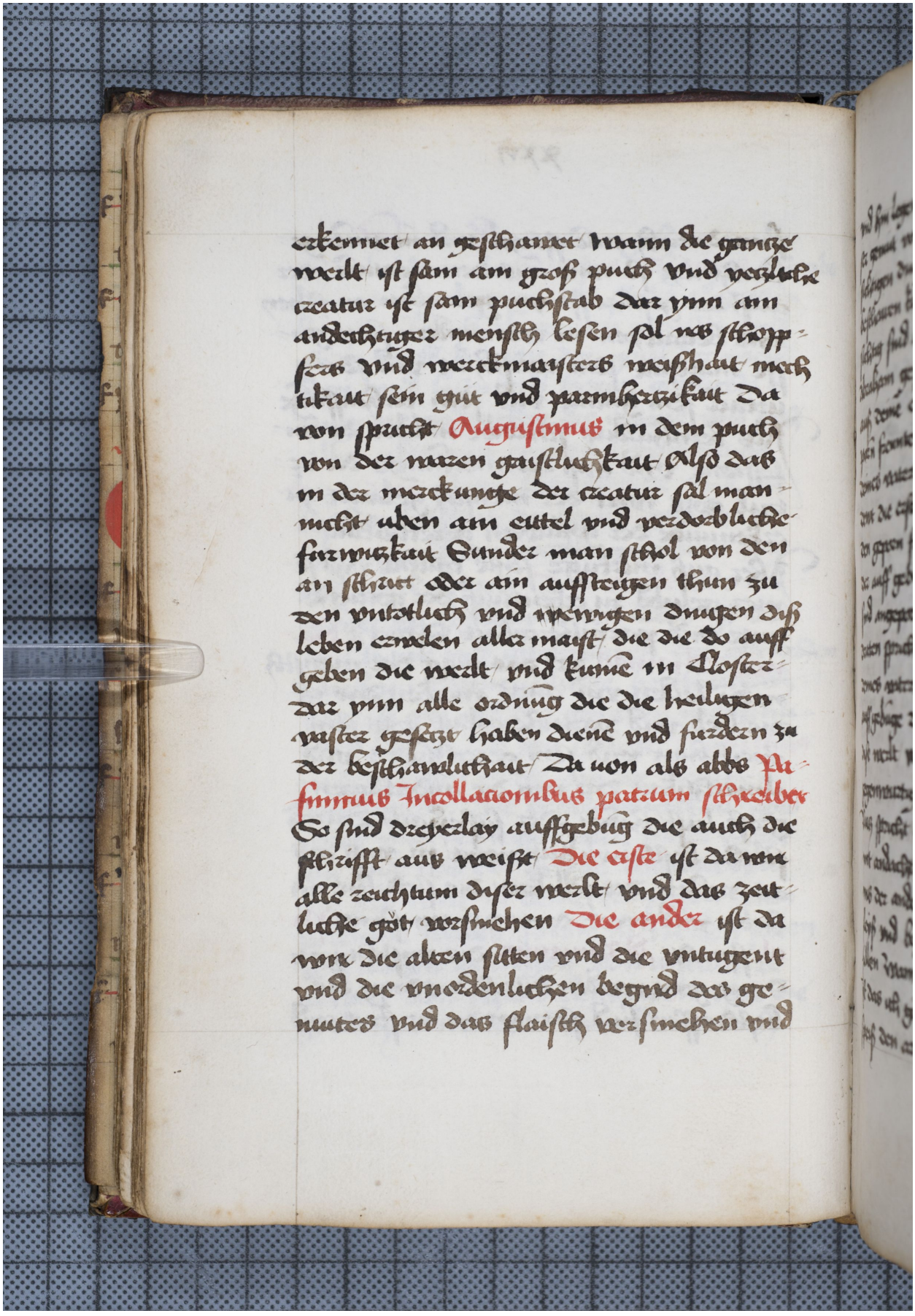
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



erkennet an geschawet wann die gantze
welt ist sam ain groß puch vnd yetzliche
creatur ist sam puchstab dar ynn ain
andechtiger mensch lesen sol nes schopp-
fers vnd werckmaisters weißhait mech
tikait sein gut vnd parmhertzikait Da
von spricht Augustinus in dem puch
von der waren gaistlichkait Also das
in der merckunge der creatur sal man
nicht uben ain eittel vnd verdorbliche
furwitzkait Sunder man schol von den
an schrit oder ain aufsteigen thun zu
den vntotlich vnd wenigen dingen diß
leben erwelen aller maist die die do auff
geben die welt vnd kume in Closter
dar ynn alle ordnung die die heiligen
vaster gesetzt haben diene vnd furdern zu
der beschawlichait Da von als abbs Pa-
finnus Incollacionibus patrum schreiber
So sind dreyerlay auffgebung die auch die
schrifft aus weißt Die erste ist da wir
alle reichtum diser welt vnd das zeit-
liche got vorsmehen Die ander ist da
wir die alten sitten vnd die vntugent
vnd die vnordenlichen begird des ge-
mutes vnd das flaisch versmehen vnd